

# Steyrer Zeitung

STEYR | STEYR-LAND | KIRCHDORF | AMSTETTEN



**Wetter heute:**  
Höhepunkt der  
Hitzewetter.  
16 bis 37 Grad

**29**

**Überblick**

**JUBILÄUMSFEST**

**Kinderfreunde feierten**

Am vergangenen Sonntag, dem ersten richtigen Sommertag, feierten die Kinderfreunde Klaus-Steyrler-Knievas ihr zehnjähriges Bestehen. Nach dem Frühlingsfest mit dem Musikverein Klaus standen für die Kinder ein Luftballonstart, Bastelstationen und die Riesenhüpfburg bereit.

**TENNIS**

**Ramskogler im Finale**

Nach dem Finaleinzug bei einem internationalen Jugendturnier in Tschechien erreichte Gregor Ramskogler vom ATSV Staudinger Steyr auch bei den Österreichischen U16-Jugendmeisterschaften das Endspiel im Doppel. Mit seinem langjährigen Partner Jakob Aichhorn aus Salzburg blieb



Foto: privat

der 14-Jährige in den Vorrunden auf der Anlage des BMTC Mödling ohne Satzverlust. Im Finale musste sich das Duo in zwei Sätzen geschlagen geben. Im Einzel erreichte Ramskogler das Viertelfinale, wo gegen den späteren Turniersieger das Aus kam.

**SPEKTAKEL**

**Feuer am Sportplatz**

An den längsten Tagen des Jahres erhellen wieder riesige Feuer den nächtlichen Himmel. Die „Sonnwendfeuer“ werden gezündet, um auf die besondere Konstellation der Erde zur Sonne aufmerksam zu machen. In Pfarrkirchen bei Bad Hall lädt die örtliche Volkspartei gemeinsam mit der Landju-

gend, dem Seniorenbund und dem Bauernbund am Samstag, 22. Juni, ab 19 Uhr am Sportplatz bei der Volksschule zu einem großen Sonnwendfeuer ein. Das Feuer wird im Rahmen eines Fackelzuges für die Kinder unter Aufsicht entzündet. Es werden viele Besucher erwartet. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. (geh)

## Windräder auf dem Damberg sind passé

Mit dem Gemeinderatsbeschluss in St. Ulrich ist Windpark auch für Betreiber vom Tisch.

Von Hannes Fehringer

**SANKT ULRICH BEI STEYR.** 15 Windmühlen auf dem Damberg und den Nachbarhügeln wandern in der Projektmappe in die Schublade. Die Bundesforste und Windkraftpionier Rudolf Forster mit seiner Erneuerbaren Energie Laussa GmbH (EEL) müssen die Blaupausen einpacken. Der Gemeinderat von St. Ulrich rückt das Projekt, bei dem sich die Flügel bis zu 200 Meter Höhe über dem Erdboden drehen sollten, in die Flaute.

Bei der Sitzung des Gemeinderates morgen, Donnerstag, wird die VP-Mehrheit den Antrag stellen, dass dem Grundsatz nach für die Fundamente der Windräder die Flächen umgewidmet werden. Das verheißt für Forster und die Bundesforste aber nichts Gutes. Postwendend wird der Gemeinderat nämlich den Antrag ablehnen und damit ist das Projekt des Windparks vom Tisch gefegt.

Normalerweise beantragt der Grundeigentümer eine Umwidmung und nicht die Gemeinde. „Mir ist das in 30 Jahren Gemeindetätigkeit noch nicht untergekommen“, sagt Nachbarbürgermeister Anton Silber (VP) aus Garsten, „aus Respekt vor dem Grundeigentümer wäre meine Hand-

**„Das Projekt ist damit in dieser Form gescheitert. Auch eine Umsetzung auf Garstner Gebiet macht keinen Sinn. Die Teile hängen zu sehr zusammen.“**

**Rudolf Forster**, Projektwerber des Windparks am Damberg.

lungsweise anders. Wir hätten erwartet, ein Einreichprojekt zu prüfen.“ Wenngleich nicht gängig, ist die von der St. Ulricher VP gewählte Vorgangsweise gesetzestreu. Für VP-Fraktionschef Michael Hauptmann haben die Betreiber zu lange mit der Einreichung gezauert: „Der Widerstand in der Bevölkerung wurde immer größer, wir wollten das jetzt entscheiden.“ Der ablehnenden Haltung der Bürger verpflichtet sieht auch SP-Gemeindevorstand Helmut Hartlauer seine Fraktion. Fazit: Der Windpark wird morgen im Gemeinderat zu Fall gebracht, was auch Rudolf Forster so sieht. „Damit ist das Projekt in dieser Form gescheitert.“ Die Windräder nur in Garsten zu verwirklichen sei nicht möglich: „Die Teile hängen zusammen.“



### Manuel ist Computer-Champion

STEYR. Manuel Oder ist Landessieger des Digital Day 2013. Der Schüler der 3DK an der Handelsakademie Steyr war unter 461 Teilnehmern aus ganz Oberösterreich der beste. Auch seine beide Klassenkollegen Felix Sonnleitner und Maximilian Stollmayer schafften es unter jene vier Teilnehmer, die mit einem Level A ausgezeichnet wurden. Beim Digital Day handelt es sich um einen Computer-Bewerb für Österreichs Handelsakademien. Beim Test, der heuer am 11. April durchgeführt wurde, werden praktische Kenntnisse in Sachen „Word“, „Excel“ und anderen Programmen mehr abgefragt.

Foto: Daucher

**Kommentar**

Von Hannes Fehringer



### Aus für Windpark

Der Gemeinderatsbeschluss in St. Ulrich nimmt dem Windpark auf dem Damberg die Luft aus den Rotoren weg. Der Gesetzeslage nach haben es die Gemeinden in der Hand, ob sie solche Anlagen erlauben. Eine Umsetzung steht und fällt mit der Flächenwidmung, die die Gemeinde für die Fundamente der Wind-

### Dass der Gemeinderat den Bürgern folgt, ist normal.

turbinen erteilen muss. Bürgermeisterin Maria Theresia Traunik (VP) wird den Grundsatzantrag stellen, die Bauplätze für die Windräder umzuwidmen. Der Gemeinderat braucht dann nur noch den Antrag abzulehnen und damit ist der Sargdeckel zu über dem Projekt. Die Vorgangsweise zur Beerdigung des Windparks ist ungewöhnlich wie vom Gesetz her gedeckt. Die Gemeinde versetzt damit auf Bestellung dem Windpark den Todesstoß, nachdem der Widerstand gegen die Windmühlen von Woche zu Woche wuchs, während die Projektwerber wenig für die Sympathiewerte ihres Vorhabens taten. Bürgermeisterin und Mandatäre sind Gemeindevertreter und handelten dann auch so. Ganz der Normalfall.

[h.fehringer@nachrichten.at](mailto:h.fehringer@nachrichten.at)

WERBUNG

**Die XF Austria-Tour 2013**  
**XF Euro 6 Präsentation**  
Samstag, 22. Juni  
09.00 – 17.00 Uhr  
**DAF**  
**franzhahn**  
Franz Hahn Nutzfahrzeuge GmbH  
Sparstraße 4, 4614 Marchtrenk

DER BESTE XF ALLER ZEITEN

## Paradies für Biker: Höss startet Sommerbetrieb

Auch Wanderer und Paragleiter sind willkommen

**HINTERSTODER.** Einen Tag nach Sommerbeginn startet in Hinterstoder der Sommerbetrieb. Ab Samstag, 22. Juni, bringen die Sechser-Kabinenbahn und die Sechser-Sesselbahn Gäste direkt in die Bergwelt der Hutterer Höss. Darauf freuen sich auch viele Flugbegeisterte, denn Hinterstoder gilt nicht nur als Paradies für Wanderer und Mountainbiker, sondern auch für Paragleiter.

Interessierte ohne Vorkenntnisse können die Bergwelt Hintersto-

ders mit einem Tandemsprung erkunden. Die Flugschule Hinterstoder bietet Sprünge mit geprüften Piloten von der Höss mit einer Flugzeit von mehr als 20 Minuten an.

Mit den Bergbahnen erreichen Besucher in kürzester Zeit die Ausgangspunkte zahlreicher Wanderungen im östlichen Teil des Toten Gebirges. Die Kabinenbahn nimmt auch Mountainbikes mit auf das Höss-Plateau. Die 23 Kilometer lange Route ist abwechslungsreich und durchgehend beschildert.